

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A. M. Cay

Kennan, der Sänger aus dem fernen Westen

Sein Vortrag findet beim Publikum unterschiedlichen Anklang

Kontrast

Wenn ein Amerikaner eine Frau sieht, die ihm gefällt, läßt er einen bewundernden Pfiff ertönen. Bei uns sind wir verschlossener. Unsere Schweizer Frauen werden höchstens hie und da von ihrem Dampfkochof angepiffen. Hibou

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

Wer rastet, der rostet!

Waagrecht: 1 lauwarm, 2 Amnesie, 3 Matrizie, 4 Ate, 5 er, 6 UW, 7 été, 8 rastet, 9 stritt, 10 WS (SW), 11 Ili, 12 Eichen, 13 rd (Dr), 14 Ra, 15 Estrich, 16 Traeger, 17 LR, 18 Noel, 19 CW (WC), 20 Umsicht, 21 rostet, 22 Nest.

Senkrecht: 1 Lama, 2 Amateur, 3 Unterwasser, 4 To, 5 Wer, 6 St, 7 der, 8 nur, 9 Asymmetrie, 10 Salomon, 11 riz, 12 Teilinteresse, 13 Meerrettich, 14 RG (GR), 15 lits, 16 Erie, 17 cet, 18 Nachricht, 19 Wt.

Gedanken über die Kochkunst

Schlimm ist es, wenn die Frauen nur aus Wut kochen können.

*

Die Liebe ist die Köchin, die am meisten anrichtet auf der Welt. Nestroy

Nichts ist vollkommen

Wenn ich die modernen amerikanischen Autokarosserien und ihre Flossen betrachte, so ist mir, es fehle ihnen etwas an ihrer erschütternden Vollkommenheit: Sie sollten wedeln können. Bob

Gedanken eines Zeitungslesers

Bekanntlich leitet die Pariser Gipfelkonferenz ihren berühmt gewordenen Namen von den schmackhaften Pariser Gipfeln her, die den Nato-Delegierten zum Frühstück serviert wurden. Es wird behauptet, daß nicht wenige der mißgestimmten Konferenzteilnehmer nach dem Genuß der wohltemperierten croissants in verträglichere Laune versetzt wurden, so daß schließlich mehr Abschlußkrampen zugestanden wurden, als man anfänglich zu hoffen wagte. Daher sollten auch künftige Konferenzen auf höchster Ebene rund um den Pariser Gipfel abgehalten werden. Eine Berliner Pfannkuchenkonferenz wäre jedenfalls für die empfindlichen Verdauungsorgane der nervösen Diplomaten zu schwere Kost.

*

Der gestürzte Präsident Pérez Jiménez in Venezuela war Liebhaber goldstrotzender Uniformen, behängt mit riesigen Münzensammlungen, die einen bekannten Reichsmarschall vor Neid hätte an Gelbsucht erkranken lassen. Auch im Essen war er nicht gerade bescheiden, belief sich doch eine seiner letzten Spesenrechnungen für Essen und Bankette, die anlässlich des Dezember-Wahlaktes veranstaltet wurden, auf ganze sieben Millionen Dollar. In Berner Platten umgerechnet hätte dieser Betrag gerade ausgereicht, dem ganzen Schweizervolk ein schmackhaftes Mittagessen mit Weinbegleitung gratis und franko zu servieren. wamü.

Erkenntnis

Hell stand ein Haus in Flammen, sowie an einem Teich. Die Pompiers, die strammen, erschienen alsogleich.

Sie husteten im Rauche und konnten nicht zum Brand, weil sich im Spritzenschlauche ein großes Loch befand.

Das Wasser, statt zum Hause, nahm seitwärts seinen Lauf, da stürzte ich zur Brause, und hielt die Hand darauf.

Das Feuer tat verblassen – und dies hat mir gezeigt, das Reimen sollte lassen, wer so zum Dichten neigt. Belmonte

Chinoiserie

Gling-Glang-Futsch, der böse Räuber, überfiel eines Tages den weisen Mandarin Ching-Chang Fu. Und so sprach der böse Gling zum weisen Ching: «Deiner Güter liebstes will ich Dir rauben, Deine Lieblingsmandarine Ping-Gili-Gili muß mir auf mein Räuberschloß folgen!» «So nimm sie mit», sprach der weise Ching, «Mandarinen gibt es schließlich genug. Schlimmer wäre es gewesen, wenn Du mir nicht mein Liebstes, sondern mein Bequemstes genommen hättest, nämlich den herrlichen Orientteppich, auf dem ich sitze und den ich seinerzeit als schönsten unter den schönen bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich gekauft habe.»